



Aschermittwoch: Beginn der Fastenzeit – Angebote der Katholischen Kirche in OÖ

Mit dem Aschermittwoch beginnt die sechswöchige Österliche Bußzeit, wie die Fastenzeit in der katholischen Kirche auch genannt wird, die dem christlichen Osterfest vorangeht.

Normalerweise ist der Aschermittwoch nach der Faschingszeit eine Zäsur. In Zeiten einer Corona-Pandemie, in der es keine ausgelassenen Faschingsfeiern geben kann und in der im Lockdown das öffentliche Leben „heruntergefahren“ wurde, ist der Beginn der Fastenzeit anders als sonst. Langsam wird es auf den Straßen wieder lebendiger, der Schulbesuch ist – zumindest teilweise – wieder möglich, ein bisschen mehr „Alltagsnormalität“ kehrt ein. Für viele ist es ein Aufatmen.

Genau dazu lädt auch die Vorbereitungszeit auf Ostern ein: zum Durchatmen und zur Besinnung auf das Wesentliche, zu einer Standortbestimmung im eigenen Leben. Diese Zeit ist eine Chance, bewusst auf den Ballast zu schauen, den wir mit uns herumtragen und der belastet: Verletzungen, Konflikte, Trauer über verpasste Möglichkeiten ... Es kann hilfreich sein, innerlich und äußerlich „aufzuräumen“, dem nachzuspüren, was lebendiger macht, was trägt und stärkt. Für ChristInnen geht es auch um eine geistliche Erneuerung: um eine Vertiefung des Glaubens, eine Pflege der Beziehung zu Gott und um ein gutes, versöhntes Zusammenleben mit anderen.

Christliches Fasten hat ebenfalls eine Neuausrichtung des eigenen Lebens und Handelns zum Ziel. Was ist „zu viel“ in meinem Leben und macht mich dadurch unfrei? Was kann ich weglassen und dadurch mir und anderen etwas Gutes tun? Wo kann ich auf etwas verzichten und dafür andere unterstützen?

Klimaschutz mit Autofasten, Kunstinstallation, Spirituelles und Nächstenhilfe bei der Aktion „Familienfasttag“ der Katholischen Frauenbewegung und viele andere Angebote der Katholischen Kirche in OÖ bieten verschiedene Möglichkeiten des „Fastens“.

- **Fasten – Asche als Symbol der Reinigung und Buße – Aschermittwoch**
- **Aschermittwoch mit Kunst**
- **Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung**
- **Aktion Autofasten der Katholischen und Evangelischen Kirche OÖ**
- **Aktion plusminus des Katholischen Familienverbandes**
- **Labyrinth am Linzer Domplatz – Fastenaktion der Kath. Jugend**
- **Fastentücher**
- **Citypastoral: Angebote in Linzer Kirchen und Einrichtungen**
- **Virtuelle Fastenangebote**
- **Fastenpredigten / Fastenbeihilfe / FastenbegleiterInnen**
- **Fasten und Spiritualität**
- **„Schuld und Vergebung“: Fastenserie in der Kirchenzeitung**

Fastenzeit auf der diözesanen Website: www.dioezese-linz.at/fastenzeit – eine Themenseite mit allgemeinen Fakten, Aktionen, Impulsen und spirituellen Angeboten.

Fasten

Das mittelhochdeutsche Wort „vasten“, althochdeutsch „fasten“ bedeutete im Gotischen „[fest-] halten, beobachten, bewachen“. Fasten – nicht zu verwechseln mit Diät – versteht sich als religiös begründete freiwillige Nahrungsenthaltung. Außerhalb der reduzierten Ernährung geht es beim Fasten auch um die Konzentration auf das Wesentliche, um eine Reduktion der Komplexität und um Einkehr. Durch das Fasten sollen Ressourcen freigesetzt werden, die im normalen Alltag gebunden sind.

Ab dem 4. Jahrhundert wurde eine 40-tägige Vorbereitungszeit auf Ostern praktiziert. Davor gab es im 2. Jahrhundert ein zweitägiges Trauerfasten vor Ostern, das sich später zur Karwoche ausdehnte. Es diente der Vorbereitung für die TaufkandidatInnen zu Ostern und die damals übliche Form des öffentlichen Büßens.

Die Zahl 40 ist in der Bibel eine „Symbolzahl“. Sie bezeichnet eine Phase, in der sich Menschen auf ein besonderes Ereignis und auf eine Begegnung mit Gott vorbereiten: 40 Tage und Nächte regnete es während der Sintflut; 40 Jahre wanderten die Israeliten durch die Wüste; 40 Tage und 40 Nächte fastete Jesus in der Wüste.

Die Fastenzeit lässt sich in folgende Abschnitte gliedern:

- Aschermittwoch und darauffolgende Tage
- Fünf Fastenwochen
- Palmsonntag / Karwoche
- Drei österliche Tage ab dem Abend des Gründonnerstag: Karfreitag, Karsamstag, Ostersonntag

Asche als Symbol der Reinigung und Buße

Asche wird zur Seifenherstellung verwendet. Asche ist Zeichen der Reinigung und der Vergänglichkeit.

Aschermittwoch – Aschenkreuz

Mit dem Aschermittwoch startet die sechswöchige Fastenzeit, die dem christlichen Osterfest vorangeht. Der Aschermittwoch – heuer der 17. Februar – ist nach dem normalerweise ausgelassenen Fasching eine Zäsur.

Schon von Anfang an stand der Bußgedanke in der Fastenzeit im Vordergrund. Vor der Einführung der privaten Beichte bekannten die Büßer ihre Sünden in Bußgewändern gekleidet öffentlich vor dem Bischof. Dabei streuten sie sich Asche auf den Kopf. Asche als Symbol der Bußgesinnung und Reinigung war im gesamten Orient zu Hause, natürlich auch in Israel.

Aus diesen Traditionen wurde um das 10. Jahrhundert der Ritus der Aschenbestreuung und des Aschenkreuzes. Daher hat der Aschermittwoch seinen Namen. Heute wird in der Liturgie am Aschermittwoch den Gläubigen ein Kreuz auf die Stirn gezeichnet mit den Worten: „Kehrt um und glaubt an das Evangelium!“

Spendung des Aschenkreuzes in Corona-Zeiten

Am Aschermittwoch finden in den öö. Pfarren Gottesdienste statt. Das Aschenkreuz wird auch heuer gespendet, allerdings in einer Form, die die Einhaltung der Corona-Präventionsmaßnahmen gewährleistet – „wortlos und ohne Berührung“, wie es die vatikanische Gottesdienstkongregation weltweit festgelegt hat. Die Gläubigen erhalten heuer kein Aschenkreuz auf die Stirn, sondern die Asche wird auf das Haupt gestreut. Konkret bedeutet das für den Ritus, dass der Vorsteher des Gottesdienstes über die Asche ein Segensgebet spricht und die Asche ohne weitere Begleitworte mit Weihwasser besprengt. Der Priester, Diakon oder die bzw. der vom Bischof beauftragte Leiterin oder Leiter nimmt danach das Gefäß mit der gesegneten Asche und spricht

für alle Anwesenden gut vernehmlich eine der im Messbuch vorgesehenen Formeln: „Bekehrt euch und glaubt an das Evangelium“ oder „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“. Anschließend setzt sie bzw. er eine FFP2-Maske auf und streut ohne weitere Worte jenen, die zur Aschenauflegung herantreten, Asche in der Form eines Kreuzes auf das Haupt. Die Gläubigen achten dabei auf einen Mindestabstand von 2 Metern und tragen ebenfalls eine FFP2-Maske.

Neu ist auch, dass es beim diesjährigen Aschermittwochgottesdienst eine eigene Fürbitte für alle an Corona Verstorbenen geben wird.

Mariendom Linz, Aschermittwochsgottesdienst mit Bischof Dr. Manfred Scheuer, 18.15 Uhr (Musikalische Gestaltung: Gesänge zum Aschermittwoch mit SolistInnen des Vokalensembles der Dommusik Linz, Orgel: Wolfgang Kreuzhuber, Leitung: Josef Habringer)

Aktionen und Angebote in der Diözese Linz

(Alle Veranstaltungen vorbehaltlich coronabedingter Änderungen und Absagen)

Aschermittwoch mit Kunst

Memento Mori – Kunst in der Krypta

17. Februar, Ursulinenkirche Linz, Landstraße

18.00 Uhr, Aschermittwoch-Liturgie

Anschließend Eröffnung der **Klanginstallation von Heribert Friedl „Es wird sein Nachleuchten sein, das alles überstrahlen wird“** in der Krypta der Ursulinenkirche.

Ausstellungsdauer: Aschermittwoch, 17. Februar bis Karfreitag, 2. April.

Die Klanginstallation im Kirchenraum dauert rund 15 Minuten und wird täglich um 9.00, 11.00, 13.00, 15.00, 17.00 und 19.00 Uhr zu hören sein. Die Installation in der Krypta ist nur auf Anfrage und jeweils einzeln zugänglich. Telefonische Vereinbarung unter 0676/87763505.

Kunstgespräch mit Heribert Friedl am 19. März um 18.00 Uhr in der Ursulinenkirche Linz.

Information für redaktionelle Rückfragen: Forum St. Severin, 0732/244011-4571, www.fss-linz.at

Aschermittwoch mit KünstlerInnen

NOLI ME TANGERE – Ein Ausstellungsprojekt im Rahmen des Kulturprogramms „VERBUNDEN“ der Pfarre Wels-St. Franziskus

Intervention I: „bedenke MENSCH“

Eröffnung im Rahmen des Gottesdienstes am Aschermittwoch

17. Februar, 19.00 Uhr, Pfarrkirche Wels-St. Franziskus

Klara Kohler und Franz Frauenlob werden sich am Wochenende vor der Eröffnung im und vor dem Flüchtlingszelt im Garten der Begegnung der Pfarrkirche Wels-St. Franziskus aufhalten.

Interessierte sind zum Gespräch mit den KünstlerInnen eingeladen: Sa 13.2. und So 14.2., jeweils zwischen 10.00 und 24.00 Uhr.

Information für redaktionelle Rückfragen: Pfarre Wels-St. Franziskus, St. Franziskus Straße. 1, 07242/64866, www.stfranziskus.at

Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung (kfb)

teilen spendet zukunft – wichtiger denn je

Die Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung 2021

Die Aktion Familienfasttag ist für die Katholische Frauenbewegung jährlich der Höhepunkt der Fastenzeit. Durch die Corona-Pandemie ist dieser Blick über den österreichischen Tellerrand heuer von Unsicherheit geprägt. Die Pandemie trifft uns alle, aber nicht gleich! Für die Frauen in den rund 70 Partnerprojekten in Asien, Lateinamerika und Afrika wird die ohnehin schon drückende Last noch schwerer.

Für die indigenen Menschen im Hochland Guatemalas hat sich beispielweise die Mangelernährung weiter verschärft. Die Frauen von AMOIXQUIC [Amoischkik] (Partnerorganisation der Katholischen Frauenbewegung) wissen nun, dass sie neben den traditionellen Bohnen und Mais vermehrt Vitamine, Eiweiß und andere Nährstoffe aus Gemüse und Fleisch für eine gesunde Ernährung brauchen. Darum bauen sie auf den kleinen landwirtschaftlichen Flächen, die ihnen zur Verfügung stehen, mehr Gemüse an und beginnen mit der Aufzucht von Kaninchen.

Das gute Leben aus der Sicht von Frauen

AMOIXQUIC [Amoischkik] arbeitet seit 1997 mit indigenen Frauen im westlichen Hochland von Guatemala. Indigene Frauen sollen in der patriarchalen Gesellschaft Guatemalas, die ihnen nur mit Abwertung begegnet, in ihrer ethnisch-kulturellen und weiblichen Identität gestärkt werden.

Mitmachaktion: „Sei Köchin des Guten Lebens“

Dieses Beispielprojekt zeigt, wie wichtig der Blick über den Tellerrand gerade inmitten der Pandemie ist. Darum lädt die Katholische Frauenbewegung unter dem Titel „Sei Köchin des Guten Lebens“ zu einer Mitmachaktion ein. Die Teilnehmer*innen wählen das Rezept ihrer Lieblingssuppe aus, laden es mit einem Foto auf www.teilen.at hoch und erzählen, wie diese Suppe zum Guten Leben beiträgt. Das können persönliche Geschichten ebenso sein wie Statements von gesellschaftlicher oder politischer Relevanz.

So entsteht eine Rezeptsammlung mit Statements und Geschichten, die die Unterstützer*innen der Aktion in den Sozialen Medien teilen, auf die Spendenaktion aufmerksam machen und selbst Spenden sammeln können. Die 2 beliebtesten Rezepte werden im kommenden Jahr als Rezeptkarten gedruckt und in ganz Österreich an die Spender*innen verteilt. Start der Aktion ist am Aschermittwoch, 17. Februar 2021.

Besonderheiten in Pfarren 2021:

Suppe im Glas! Suppe geht immer und Suppe geht 2021 mit dir nach Hause!

In den Pfarren Vöcklabruck, Vorderweißbach, Hellmonsödt, Schwanenstadt, Katsdorf ... setzen die Frauen der Katholischen Frauenbewegung schon lange auf Suppe im Glas. Auch heuer wieder und es werden viele weitere folgen.

Information für redaktionelle Rückfragen: Kath. Frauenbewegung OÖ, Anneliese Schütz, 0676/87763447, anneliese.schuetz@dioezese-linz.at, <https://www.kfb-ooe.at/familienfasttag>, www.teilen.at

Aktion Autofasten

Mit der Aktion Autofasten laden die Umweltbeauftragten der Evangelischen Kirche A. B. in OÖ sowie der Katholischen Kirche in OÖ dazu ein, die eigene Mobilität zu überprüfen und so weit wie möglich umweltfreundlich mobil zu sein.

Autofasten heißt, von Aschermittwoch, 17. Februar, bis Karsamstag, 3. April 2021 so umweltfreundlich wie möglich unterwegs zu sein. Bewusst so weit wie möglich auf das Auto zu verzichten, kann uns ein bisschen aus den herrschenden Umständen reißen. Wenn wir uns entschließen, kurze Wege zu Fuß zurückzulegen, dient das der Umwelt und ermöglicht Begegnungen am Weg unter Wahrung der gebotenen Regeln, die Abwechslung in unseren Alltag bringen. Das Rad statt des Autos zu nutzen, kann die Bewegung bringen, die wir nach einem Video-Konferenz-Tag gut brauchen können.

Eine Selbsteinschätzung, wie viele Wege jemand umweltfreundlich zurücklegt, kann auf www.autofasten.at gemacht werden.

Foto machen und Freizeit-Ticket gewinnen:

Insgesamt 15 „Freizeit-Tickets OÖ“ werden an 5 Gewinnspiel-TeilnehmerInnen verlost. Während der Fastenzeit (von 17. Februar bis 3. April) können bei einer öffentlichen Anreise zu einem Freizeit-Ausflug (Wanderung, Stadtbesichtigung etc.) Fotos oder Videos gemacht und an marketing@ooevg.at geschickt werden.

Die fünf Gewinnspiel-TeilnehmerInnen mit den kreativsten, witzigsten, schönsten ... Fotos bzw. Videos erhalten je drei Freizeit-Tickets für ihre nächsten Ausflüge! Die GewinnerInnen werden nach Ablauf des Gewinnspielzeitraums vom OÖ Verkehrsverbund ausgewählt und verständigt.

Auf die Plätze, Schule, fertig los! Mitmachaktion für Schulen und Jugendgruppen:

Schulweg ohne „Elterntaxi“: Eltern können einen wesentlichen Beitrag zur Entspannung der Verkehrssituation vor Schulen leisten, wenn sie ihr „Elterntaxi“ daheim stehen lassen.

Bei der Aktion „Mitmachbaum“ auf www.autofasten.at können Schulklassen und Jugendgruppen jeden Tag, an dem der Schulweg zu Fuß, mit dem Fahrrad, Scooter oder den Öffis zurückgelegt wird, anmalen – und tolle Preise gewinnen.

Information für redaktionelle Rückfragen: www.autofasten.at oder Sozialreferat der Diözese Linz, 0732/7610-3251, www.facebook.com/Autofasten

Aktion plusminus des Katholischen Familienverbandes

Die Fastenzeit ist eine gute Gelegenheit, das eigene Verhalten, eingefahrene Konsummuster und liebgewonnene Gewohnheiten zu überdenken. Es geht um ein „plus“ oder ein „minus“: Etwas zu verstärken oder anderes zu verringern – etwas starten bzw. etwas anderes stoppen. Ziel ist, einen konkreten Schritt in Richtung eines guten Lebens zu setzen.

Stoppen = Wer teilnimmt, ...

... verzichtet beispielsweise in der Fastenzeit

... ganz oder teilweise

... auf Alkohol, Süßigkeiten oder andere Konsumgüter bzw. Gewohnheiten.

Starten = Wer teilnimmt, ...

... setzt täglich eine Aktivität, mit der eine sinnvolle Veränderung beginnt,

... tut beispielsweise etwas für seine Gesundheit und

... beobachtet die Auswirkungen.

Die AKTION plusminus richtet sich an Einzelpersonen, Kindergärten, Schulen und Familien.
www.aktionplusminus.net

BOOMERANG-Challenge-App

Die Boomerang Challenge App bringt das Motto „Brauchen wir, was wir haben? Haben wir, was wir brauchen?“ dreimal im Jahr (u. a. in der Fastenzeit) ins Bewusstsein und lädt Jung und Alt mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen und Herausforderungen zu einer Boomerang Challenge ein: <https://www.aktionplusminus.net/boomerang.php?b=5>

Information für redaktionelle Rückfragen: Katholischer Familienverband OÖ, Alexandra Hager-Wastler, 0732/7610-3431, info-ooe@familie.at

von wegen ... durchatmen – Labyrinth am Linzer Domplatz Fastenaktion der Kath. Jugend Oberösterreich

Im Rahmen der Fastenaktion der Katholischen Jugend OÖ wird auf dem Linzer Domplatz ein Labyrinth errichtet. Es hat einen Durchmesser von 20 Metern, eine einfache Wegstrecke von ca. 300 Metern und lädt zum Begehen und Meditieren ein.

Das Labyrinth ist von Aschermittwoch (17.2.) bis Dienstag in der Karwoche (30.3.) am Domplatz frei zugänglich.

An drei Abenden, am **20. Februar, 4. und 26. März**, jeweils von 18.00 – 21.00 Uhr, lädt die Katholische Jugend zu einem **Lichterlabyrinth** ein.

Information für redaktionelle Rückfragen: Mag. Josef Ohrhallinger, Regionskoordinator Linz+, 0676/87763374, josef.ohrhallinger@dioezese-linz.at, <http://ooe.kjweb.at/labyrinth>

Fastentücher

Fastentücher entstanden etwa um das Jahr 1000 im Gebiet nördlich der Alpen und dienten im Mittelalter zur Verhüllung des gesamten Altarraumes. Auf den Bildern waren in unzähligen Feldern Szenen aus dem Alten und Neuen Testament zu sehen (es handelte sich um sogenannte „Bilderbibeln“). Erst ab dem 16. Jahrhundert wurden die Fastentücher in ihren Dimensionen kleiner und dienten nur mehr zum Verhüllen des Altarbildes. Zu dieser Zeit entwickelten sich einzelne Szenen aus der Passion (Leidensgeschichte Jesu) als Darstellung (Andachtsbilder) heraus, am häufigsten die Kreuzigung.

In vielen oberösterreichischen Pfarren gibt es Fastenbilder oder Fastentücher.

Der größte Zyklus an Fastenbildern ist in der ehemaligen Stiftskirche von **Garsten** zu finden. Das Kreuzigungsbildnis für den Hochaltar stammt aus der Hand von Johann Carl von Reslfeld und ist mit 1697 datiert. Mit über 30 Quadratmetern Fläche (ca. 8 x 3,9 m) ist es das größte Exemplar in Oberösterreich. In Garsten sind noch 18 weitere Fastenbilder von 1777 vorhanden, welche die Seitenaltäre und auch die bunten Wandgobelins verhüllten. Diese in Grautönen gehaltenen Bilder werden der Werkstatt von Martin Johann Schmidt zugerechnet.

Das barocke Fastentuch in der Pfarrkirche **Schiedlberg** von Johann G. Morzer aus dem Jahr 1742 ist eines der ältesten in Gebrauch befindlichen Fastentücher in Oberösterreich.

Ein zeitgenössisches Projekt konnte 2012 in **Eferding** realisiert werden, das vom Kunstreferat der Diözese Linz begleitet wurde. Die Künstlerin Caroline Heider verwendete als Ausgangsmotiv eine historische Fotografie des Sternennebels „M8,NGC6523“ aus den 1920er-Jahren. Dieses Bild wurde auf Gewebe übertragen, die Sterne teilweise durchlöchert und umstickt. Durch diese Durchsichten

auf eine zweite Gewebbahn dahinter entsteht ein Eindruck von Tiefenräumlichkeit. Das monumentale Himmelsbildnis soll einen Anstoß geben, das eigene Leben in Relation zu dem großen Gefüge zu setzen, in dem wir uns bewegen.

In der Pfarrkirche **Linz-St. Magdalena** schuf 2016 die Künstlerin Andrea Pesendorfer ein Fastenbild mit dem Titel KATENOIDE. Dieses Fastenbild verdeckt das gesamte Hochaltarbild. Die Bildfläche wird von einem skulptural erscheinenden Gebilde eingenommen, das sich in ständiger Bewegung – gleich einer sich überlagernden Kurve – nach oben bewegt. Das Motiv lässt uns rätseln. Es scheint zu schweben. Nach oben strebend und zugleich der Schwerkraft verhaftet, eröffnet die kurvenförmige Bewegung auch eine Parallele zum Gewölbe im spätgotischen Chor. Die Struktur und Farbigkeit des Bildes, die grafische Qualität mit den Hell-Dunkel-Kontrasten schaffen eine Verbindung zum architektonischen Umfeld.

Erst im Vorjahr – 2020 – wurde das neu gestaltete Fastentuch von Nicole Six und Paul Petritsch in der Pfarrkirche **Vöcklamarkt** eingeweiht. Dabei wird der imposante barocke Hochaltar mit dem neu gestalteten Fastentuch, das aus einem Hightech-Material gefertigt wurde, verhüllt. Seine silberfarbene Oberfläche stellt einen Bezug zur barocken, mit viel Gold geschmückten Ausstattung her und verortet das Fastentuch gleichzeitig in unserer Zeit. Durch die reflektierende Eigenschaft des Materials wird der Umraum mit seinen Menschen gespiegelt. Der gesamte Kirchenraum verändert sich und lässt neue Betrachtungsweisen zu. Das zeitgenössische Kunstwerk ermöglicht dadurch neue Impulse für die Fastenzeit.

Das Bischöfliche Hilfswerk MISEREOR in Deutschland griff 1976 die Tradition der Fasten- bzw. Hungertücher wieder auf und verschaffte ihr weltweite Resonanz. Alle zwei Jahre wird ein neues Bild von engagierten KünstlerInnen aus Afrika, Lateinamerika und Asien gestaltet und ermöglicht Einsichten in das Leben und den Glauben von Menschen anderer fremder Kulturen. Die modernen Bilder laden ganz in der Tradition der mittelalterlichen Tücher zur Betrachtung des Leidens Christi ein. Neu daran ist, dass eine Verbindung mit dem Hunger und der Armut, aber auch dem kulturellen und spirituellen Reichtum der Menschen in den Ländern des Südens hergestellt wird.

Das MISEREOR-Hungertuch 2021/2022 hat die Künstlerin Lilian Moreno Sánchez gestaltet. „Du stellst meine Füße auf weiten Raum“: Basis des Bildes ist ein Röntgenbild, das den gebrochenen Fuß eines Menschen zeigt, der in Santiago de Chile bei Demonstrationen gegen soziale Ungleichheit durch die Staatsgewalt verletzt worden ist.

(Infos: <https://fastenaktion.misereor.de/fastenaktion-hungertuch>)

Verhüllen als „Fasten der Augen“

Das Verhüllen von Kreuzen, Altarbildern bzw. Teilen des Altarraums in den Kirchen während der Fastenzeit bzw. während der Karwoche ist ein „Fasten der Augen“. Es lenkt die Aufmerksamkeit auf das Wesentliche des Glaubens. Sind Triptychen und Flügelaltäre in einer Kirche vorhanden, sind diese häufig zugeklappt und zeigen die einfacher gestaltete Rückseite der Flügel.

Citypastoral: Angebote in Linzer Kirchen und Einrichtungen

Mariendom

- **Raumerlebnis Dom**

Abendmeditationen: an den Donnerstagen in der Fastenzeit (18. und 25. Februar, 4., 11., 18. und 25. März) 19.30 – ca. 20.15 Uhr (Bei einer Ausgangsbeschränkung ab 20 Uhr beginnen die Meditationen schon um 19.15 Uhr), Treffpunkt Turmportal, Baumbachstraße.

Morgenmeditation: Dienstag, 16. März, 6.15 bis ca. 7.00 Uhr (Treffpunkt Turmportal, Baumbachstraße).

Coronabedingt sind die aktuellen Termine zu finden unter: <https://www.dioezese-linz.at/pfarre/4184/pfarre/spirituellequellen>

- **Gebet in der Nacht** in der Krypta am Gründonnerstag, 1. April, 21.00 – 22.00 Uhr.
Information für redaktionelle Rückfragen: Citypastoral der Diözese Linz, 0676/87766000

Ignatiushaus / Alter Dom

„Orientierung an Petrus Canisius SJ“ – Impulse für die Exerzitien im Alltag

Jeden Dienstag in der Fastenzeit um 18.00 Uhr Hl. Messe mit der Jesuitenkommunität und geistlicher Impuls für die Exerzitien im Alltag.

23. Februar: „Auf Christus schauen“, mit P. Friedrich Sperringer SJ

2. März: „Verfügbarkeit“, mit P. Johannes Herz SJ

9. März: „Berufen sein“, mit P. Werner Hebeisen SJ

16. März: „Dienen in der Gesellschaft“, mit P. Friedrich Sperringer SJ

23. März: „Barmherzigkeit“, mit P. Josef Kazda SJ

Dazu gibt es Blätter mit Texten und Anregungen, die in der Kirche aufliegen und online abrufbar sein werden.

Ignatiushaus der Jesuiten, Linz, Domgasse 3

Information für redaktionelle Rückfragen: Jesuiten Linz, 0732/770866-31, www.ignatiuskirche-linz.at

Ursulinenkirche

Lass Schweres los und finde Leichtigkeit

Legen Sie symbolisch ab, was Ihnen das Leben schwermacht.

Jeden Mittwoch und Freitag (17. Februar – 24. März) von 14.00 bis 16.00 Uhr

Information für redaktionelle Rückfragen: Citypastoral, Mag.^a Angelika Stummer, 0676/87763157

Aschermittwoch mit Kunst „memento mori“

Klanginstallation von **Heribert Friedl** „Es wird sein Nachleuchten sein, das alles überstrahlen wird“ in der Krypta der Ursulinenkirche, 17. Februar bis 2. April. Täglich zu hören im Kirchenraum um 9.00, 11.00, 13.00, 15.00, 17.00 und 19.00 Uhr (Dauer rund 15 Minuten).

Kunstgespräch mit Heribert Friedl am 19. März um 18.00 Uhr in der Ursulinenkirche Linz.

Information für redaktionelle Rückfragen: Forum St. Severin, 0732/244011-4571, www.fss-linz.at

Katholische Hochschulgemeinde Linz

Sepp Auer: Kreuzweg aus Beton

Kunstzeit 32

22. Februar bis 2. April 2021, Raum der Stille, KHG-Zentrum

Finissage mit dem Künstler: Mittwoch, 24. März 2021, 18.00 Uhr, KHG-Zentrum

Sepp Auer (gebürtig aus Braunau) fertigte einen Entwurf für 14 Kreuzwegstationen aus Beton.

Statt der bekannten erzählerischen Form reduziert der Künstler die Geschehnisse und Begegnungen auf Hände und Köpfe, die durch ihre plastische Wirkung in Verbindung mit Licht zum Ausdrucks- und Bedeutungsträger werden.

Bei der Finissage möchte der Künstler selbst anwesend sein. Kurzfristige Änderungen sind coronabedingt möglich. Alternativ wird es ein Online-Format geben.

Bei Interesse Anmeldung bis 19. März auf: www.khglinz-leben.at

Öffnungszeiten Raum der Stille: Mo. – Do. 9.00 – 16.30 Uhr, Fr. 9.00 – 14.00 Uhr und nach Vereinbarung; KHG-Zentrum, Linz, Mengerstraße 23

Information für redaktionelle Rückfragen: KHG, Mag. (FH) Gerald Schuster 0732/244011-4571, www.khglinz-leben.at

Virtuelle Fastenangebote

geZEITen. Fastenbegleiter 2021 des Konservatoriums für Kirchenmusik der Diözese Linz.

geZEITen. Ebbe und Flut – das bedeutet Wandel und Wechsel. Regelmäßig kommen und gehen die Wellen – und sind doch nie ganz gleich. Dieses in seiner Veränderung beständige Spiel der geZEITen – das ist wohl Sinnbild allen Lebens.

Ein kleiner Blick auf die Herkunft des Wortes geZEITen unterstreicht die Idee des virtuellen Fastenbegleiters, meinte „gezi“ im Mittelhochdeutschen doch die festgesetzte Zeit, die Gebetsstunde, die Begebenheit. Und so lädt das Konservatorium für Kirchenmusik dazu ein, sich ZEIT für sich zu nehmen und so (getrennt und doch verbunden!) mit Gedanken und Impulsen in Wort, Bild und Musik durch die Fastenzeit 2021 zu gehen – im Rhythmus der geZEITen.

Ab Aschermittwoch auf: www.kons-linz.at/gezeiten

Information für redaktionelle Rückfragen: Konservatorium für Kirchenmusik der Diözese Linz, Mag.^a Stefanie Petelin, kons@dioezese-linz.at, www.kons-linz.at

„aufatmen“: Mail-Aktion des Bibelwerks Linz

Das Bibelwerk Linz bietet gemeinsam mit zahlreichen weiteren PartnerInnen in der Österlichen Vorbereitungszeit bis Ostern pro Woche zwei Impulse zum Innehalten an: einen Wochenimpuls am Montag und einen Sonntagsimpuls, der bereits am Freitag zugesandt wird. Ein Bibelvers aus einer der liturgischen Wochenlesungen wird dazu aufgegriffen und jeweils mit einem meditativen Bild und einem aktualisierenden Text ins Hier und Heute geholt.

Die Mail-Aktion beginnt mit dem Aschermittwoch und endet automatisch am Ostermontag.

Information für redaktionelle Rückfragen und Anmeldung: www.bibelwerklinz.at/aufatmen

Online-Fastenreihe Fratelli tutti

Auseinandersetzung mit einzelnen Passagen aus der Enzyklika Fratelli tutti „Über die Geschwisterlichkeit und die soziale Freundschaft“. Unterschiedliche GastgeberInnen aus den Bereichen Jugendarbeit, Bibelwerk, Sozialreferat, Pax Christi und Citypastoral werden mit den TeilnehmerInnen ins Gespräch über den jeweiligen Abschnitt kommen.

Die Gesprächstermine sind jeweils Montag, Mittwoch und Freitag (17.2. bis 26.3.) um 17.00 Uhr und dauern maximal eine Stunde.

Übersicht der Termine mit den Lesestellen und Anmeldung unter: <https://www.dioezese-linz.at/institution/8812/article/170837.html>

Information für redaktionelle Rückfragen: Abteilung Gesellschaft & Theologie im Pastoralamt der Diözese Linz, 0732/7610-3251, sozialreferat@dioezese-linz.at

Online-Kreuzwegandacht der Katholischen Männerbewegung

Die Katholische Männerbewegung der Diözese Linz (KMB) gestaltet am Sonntag, 28. Februar um 19.30 Uhr eine Online-Kreuzwegandacht.

Vier Männer der KMB haben sich auf den Weg gemacht und ihren ganz persönlichen Zugang zum traditionellen christlichen Kreuzweg gesucht, vor allem auch den spezifischen Zugang für Männer. Eine besondere Inspiration lieferte der Kreuzweg in der Pfarrkirche Altenberg, der vom Künstler Herbert Friedl gestaltet wurde. Als Grundlage für diese Online-Feier wurde auch ein Feierheft gestaltet, das im KMB-Diözesanbüro erhältlich ist.

Information für redaktionelle Rückfragen und Anmeldung: www.dioezese-linz.at/kmb bzw. kmb@dioezese-linz.at

Impulse zur Leichtigkeit

... hören und sich darüber austauschen.

Jeden Donnerstag (18. Februar – 1. April) von 11.00 bis 12.00 Uhr

Link zur Teilnahme auf www.urbiorbi.at

Information für redaktionelle Rückfragen: [Urbi@Orbi Kirche in der City, Linz, Bethlehemstraße 1a, 0676/87766000](mailto:Urbi@Orbi.Kirche.in.der.City.Linz.Bethlehemstra%20e.1a.067687766000), www.urbiorbi.at

KarmelExerzitien online in der Fastenzeit

„Tretet ein in die Burg eurer Seele ... Exerzitien mit der hl. Teresa von Avila“.

Zur Vorbereitung auf Ostern erhalten die Angemeldeten wöchentlich ein Mail mit dem Sonntagsevangelium, einem Impuls zur Woche und kurze Anregungen für jeden Tag der Woche.

Darüber hinaus erhalten sie ein kurzes Video als Zusammenfassung des Wochenimpulses.

Die Online-Exerzitien wurden von P. Guillaume Dehorter OCD (Karmelit in Avon bei Paris) und einem Team zusammengestellt. Die Aussendung in deutscher Sprache geschieht als Initiative des Verlags Christliche Innerlichkeit und des Teresianischen Karmel in Österreich, der Edith Stein Gesellschaft Österreich und der Marienschwestern vom Karmel.

Die Impulse der Exerzitien können auch auf der kostenlosen App „Gott allein genügt!“ sowie auf der Seite www.facebook.com/KarmelExerzitien verfolgt werden.

Anmeldung und Information: <http://online-exerzitien.karmel.at>, online-exerzitien@karmel.at

Mit „Papst-SMS“ durch die Fastenzeit

Ab Aschermittwoch (17. Februar) bietet die katholische Kirche in Österreich während der Fastenzeit wieder eine SMS-Aktion mit Papstgedanken an. Bis zum Karsamstag erhalten Interessierte an den 40 Tagen der Fastenzeit kostenlos ein SMS mit Zitaten von Papst Franziskus. Dabei handelt es sich um Worte des Papstes bei verschiedenen Anlässen des letzten Jahres.

Die Zusendung der Kurzmitteilungen ist für den Empfänger mit keinen Kosten verbunden.

Anmelden kann man sich dazu ab 15. Februar über das Mobiltelefon durch eine SMS mit dem Kennwort PAPST an die Telefonnummer 0664/6606651.

Anmeldungen während der Fastenzeit sind laufend möglich.

Informationen zur Aktion sind in der Fastenzeit unter www.katholisch.at abrufbar.

Fastenpredigten

Bildungshaus Schloss Puchberg

Thema: *Von Gott geführt und getragen. Die Mosesgeschichte im Blick auf unser Leben.*

Liturgische Feiern mit Predigten von Rektor Dr. Adi Trawöger.

17. Februar: *Ermächtigung zum Leben* (Aschermittwoch)

24. Februar: *Einsatz und Frustration* (Wort-Gottes-Feier)

3. März: *Entdeckung der Gegenwart Gottes* (Vesper)

10. März: *Verhärtung und Zuspruch* (Bußfeier)
Jeweils um 19.00 Uhr.

Information für redaktionelle Rückfragen: Bildungshaus Schloss Puchberg, Wels, 07242/47537,
www.bildungshaus-puchberg.at

Fastenbehelfe

Der Behelfsdienst der Diözese Linz bietet Fastenbegleiter und Behelfe mit spirituellen Impulsen sowie Handreichungen für Andachten und Gottesdienste für die Fastenzeit an.

Information für redaktionelle Rückfragen: Behelfsdienst der Diözese Linz, 0732/7610-3813,
www.behelfsdienst.at

Angebote Fasten und Spiritualität

Marienschwestern vom Karmel

Curhaus Bad Mühlacken

- 28.2. – 6.3. Fasten macht Lebensfreude
- 7. – 13.3. Spirituelles Fasten und Kneippen
- 14. – 20.3. Fasten – Zeit für mich
- 28.3. – 3.4. Fasten als Weg zur Balance
- 4. – 10.4. Hildegardfasten am Kraftplatz

Ort: CURHAUS Bad Mühlacken

4101 Feldkirchen/D., Bad Mühlacken 55, 07233/7215, www.curhaus.at

Information für redaktionelle Rückfragen: CURHAUS Bad Mühlacken, 07233/7215, www.curhaus.at

Curhaus Bad Kreuzen

- 7. – 13.3. Heilfasten nach Hildegard von Bingen
- 14. – 20.3. Fasten nach der Traditionellen Europäischen Medizin – Vollfasten
- 28.3. – 1.4. Herz-Meditation – „Heilwerden mit Leib und Seele“

Ort: CURHAUS Bad Kreuzen – 1. Zentrum für Traditionelle Europäische Medizin

4362 Bad Kreuzen 106, 07266/6281, www.curhaus.at

Information für redaktionelle Rückfragen: CURHAUS Bad Kreuzen, 07266/6281, www.curhaus.at

Stift Schlägl

7. – 10.3.: *Edles Schweigen und Fasten*

Reduzieren auf das Wesentliche – weniger ist mehr.

Mit Martin Fuhrberg, Meditationsleiter, Spiritueller Begleiter

20. – 27.3.: *Heil werden durch Fasten*

Fasten mit medizinischer und spiritueller Begleitung.

Geistliche Impulse: Abt Lukas Dikany OPraem

Ärztliche Begleitung: Dr.ⁱⁿ med. Astrid Pinsger und Dr. med. Martin Pinsger (Bad Vöslau), Dr. med. Bernhard Lang und Dr.ⁱⁿ med. Viktoria Lang (Sarleinsbach)

Information für redaktionelle Rückfragen: Seminarzentrum Stift Schlägl, 07281/8801-400, www.stift-schlaegl.at

Kreuzweg für Frauen auf den Linzer Pöstlingberg

Dieser Kreuzweg ist speziell für Frauen gestaltet. Beim Gehen des Kreuzweges wird der Blick auf das Wesentliche im Leben gerichtet.

12. März, 15.00 – 17.30 Uhr

Treffpunkt um 15.00 Uhr beim Petrinum Linz, Abschluss in der Pöstlingbergbasilika.

Information für redaktionelle Rückfragen: Bildungs- und Begegnungszentrum Haus der Frau, 0732/667026, www.hausderfrau.at

Fastenzeit in der KirchenZeitung

„Schuld und Vergebung“

Reinhard Haller schreibt während der Fastenzeit in der KirchenZeitung über „Schuld und Vergebung“. Bekannt als Gerichtspsychiater in bedeutenden Kriminalfällen, nähert er sich dem Phänomen „Schuld“ aus psychologischer Sicht, geht den Wurzeln der Schuldgefühle auf den Grund und erklärt, wie man sie überwinden kann.

Die Serie startet mit 17. Februar und umfasst sieben Teile. Für diese Zeit bietet die KirchenZeitung ein Kurzabo um 10 Euro an.

Informationen: www.kirchenzeitung.at/kurzabo

Fastenzeit auf der diözesanen Website: www.dioezese-linz.at/fastenzeit –

eine Themenseite mit allgemeinen Fakten, Aktionen, Impulsen und spirituellen Angeboten.